

Hansa Metallwerke

Es geht immer weiter abwärts

Der drohende Bußgeldbescheid aus Brüssel wurde dem Stuttgarter Sanitärarmaturenhersteller Hansa auch im Geschäftsjahr 2009 noch nicht zugestellt. Gegen Hansa wird wegen kartellrechtswidriger Preisabsprachen ermittelt. Bei der zu erwartenden Bußgeldzahlung in vielleicht zweistelliger Millionenhöhe hofft der Vorstand auf einen Rabatt, denn inzwischen gilt Hansa in diesem Verfahren als Kronzeuge.

Die für die Buße gebildeten Rückstellungen prägen die Bilanzen der Geschäftsjahre 2008 und 2009. Die Sicherung der Liquidität konnte nur durch Stellung von Sicherheiten und die Verpfändung der Anteile an der KWC AG erreicht werden.

Konzernverlust ausgeweitet

In der Hauptversammlung am 26.08.2010, die am Firmensitz in Stuttgart-Möhringen stattfand, wurde von den Aktionären gefragt, ob über ihrem Unternehmen der Pleitegeier kreist, nachdem auch das operative Geschäft im Jahr 2009 enttäuschend verlief. Der Konzernumsatz verringerte sich um € 25 auf 194 Mio. Nur die schweizerische Tochter KWC AG konnte einen positiven Abschluss erreichen. Dennoch vergrößerte

sich der Konzernverlust um weitere € -8.3 auf alarmierende -29.6 Mio.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Konzern von € 19.3 auf 11.7 Mio., so dass die EK-Quote auf vollkommen ungenügende 10 % schrumpfte; diese Kennziffer hatte vor zwei Jahren noch bei soliden 39.8 % gelegen.

Neues Management bringt Hoffnung

Am 24.10.2009 schied der Vorstandschef Wolfgang Göhring aus dem Vorstand aus. Er beherrschte mit einem 50.1%igen Anteil am Hansa-Aktienkapital das Unternehmen wie ein „Alleinherrscher“, während die anderen Familienmitglieder mit 49.7 % der Aktien ohne jeden Einfluss blieben. Göhring hat in seinen elf Jahren als Hansa-Chef jegliche Strategie vermissen lassen und ein Dutzend Vorstandsmitglieder verschlissen. Mit dem neuen Chef Christopher Marshall und dem Vertriebsvorstand Joachim Stütcke, einem Marketingexperten, könnte es wieder aufwärts gehen. Immerhin ist es gelungen, im ersten Halbjahr 2010 den Umsatz in der AG um 5.4 % zu steigern. Marshall ist überzeugt, das geplante positive Jahresergebnis zu erreichen.

Hansa-Aktien sollten weiterhin gemieden werden

Der Buchwert der Hansa-Aktien ist von € 20

auf aktuell nur noch € 11 zurückgegangen. Während bei Valora die Aktie noch im Juni 2008 zu € 308 umgesetzt wurde, werden dort nur noch deutlich niedrigere Kurse für Geld- und Briefkurse genannt. Eine Aktionärin berichtete unserem Korrespondenten, dass sie bei € 40 keinen Käufer gefunden habe. Aus unserer Sicht sind auch auf dieser Basis diese seit Jahren dividendenlosen Papiere als überbewertet zu betrachten. Auch Liebhaber seltener Werte sollten abwarten, ob es dem neuen Management gelingt, das traditionsreiche Unternehmen aus dem Sumpf zu ziehen.

Handel bei Valora. Kurse am 29.09.2010: € 90 Taxe G (0 St.) / € 110 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 19.01.2010: € 110 (17 St.).

Hermann Dettinger